

Fortbildung der Tierärztekammer Westfalen-Lippe

Zootechnische Maßnahmen bei Nutztieren

Kannibalismus/Schwanzbeißen bei Mastschweinen –
Einflüsse der Umgebung

-Haltungstechnik-

Kannibalismus/Schwanzbeißen bei Mastschweinen

25 % ?
Genetik

25 % ?
Tiergesundheit

25 % ?
Futter

25 % ?
Umwelt

Haltungsverfahren

Konventionell

Alternativ

Einflüsse des Haltungssystems

Überbelegung

- Europäische Vorgabe 0,65 m² bis Ø 110 kg Lebendgewicht
- Deutschland 0,75 m²; d.h. gut 15 % mehr Fläche in Deutschland!
 - Übergangsregelung für Altbauten (noch 0,65 m²) endet 31.12.2012
 - Kritisch bei 0,75 m²: Vor erster Absortierung ist der Stall am vollsten, danach ist immer genug Platz

Einflüsse des Haltungssystems

Überbelegung

- Strukturierung der Bucht, bei Großgruppen besser!
- Großgruppen grundsätzlich besser -- aber wenn Kannibalismus dann schlechter zu behandeln!
 - Befragung bei Schleusenmästern:
Bei 24 von 30 Betrieben sind die Schweine an der Schleuse nicht so aggressiv wie in den Vergleichsbuchten (kleiner) des Betriebes.
- **Aggressor vereinzeln**

Kotplatzgröße bei unterschiedlichen Gruppengrößen

Gruppengröße	Kotfläche/Tier (m ²)	Kotfläche/Bucht (%)
12	0,15	21,4
25	0,12	17,1
50	0,058	8,3

Quelle: LWK WL Dr. Ratschow ca. 1997

Gruppengröße	Kotfläche/Tier [m²]	Kotfläche/Bucht [%]
12	0,15	21,4
25	0,12	17,1
50	0,058	8,3

LK		WL	Kotplatzgröße bei unterschiedlichen Gruppengrößen Different plots of slurry in various group penning	Dr. Ratschow kotp.doc
----	---	----	--	--------------------------

Beschäftigungsmaterial / Spielzeug

Ausführungshinweise: Stand 23.02.2010

Beschäftigungsmaterial gesundheitlich Unbedenklich & nicht auf dem Boden

Mindestens bis zum Vorliegen weiterer Erkenntnisse:

▪ **Ketten mit Holz oder Hartgummi am Ende 25cm – 40cm über Boden**

Empfohlen werden:

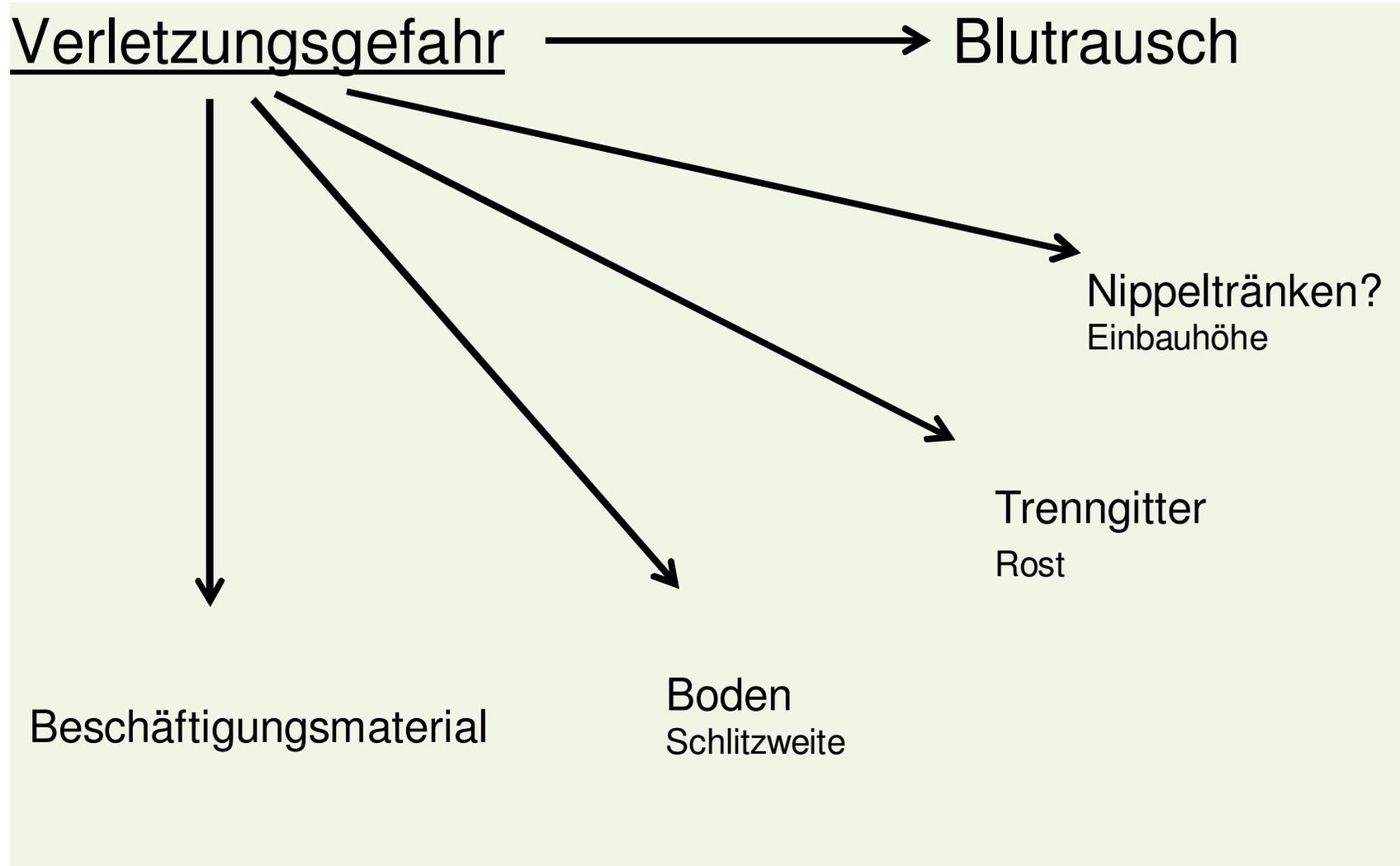
- ✓ Scheuerpfähle mit Kette
- ✓ Schwenkwippen über Buchtentrennwand in Kombination mit Beißbalken
- ✓ Strohraufen mit Auffangschale

Unzureichend:

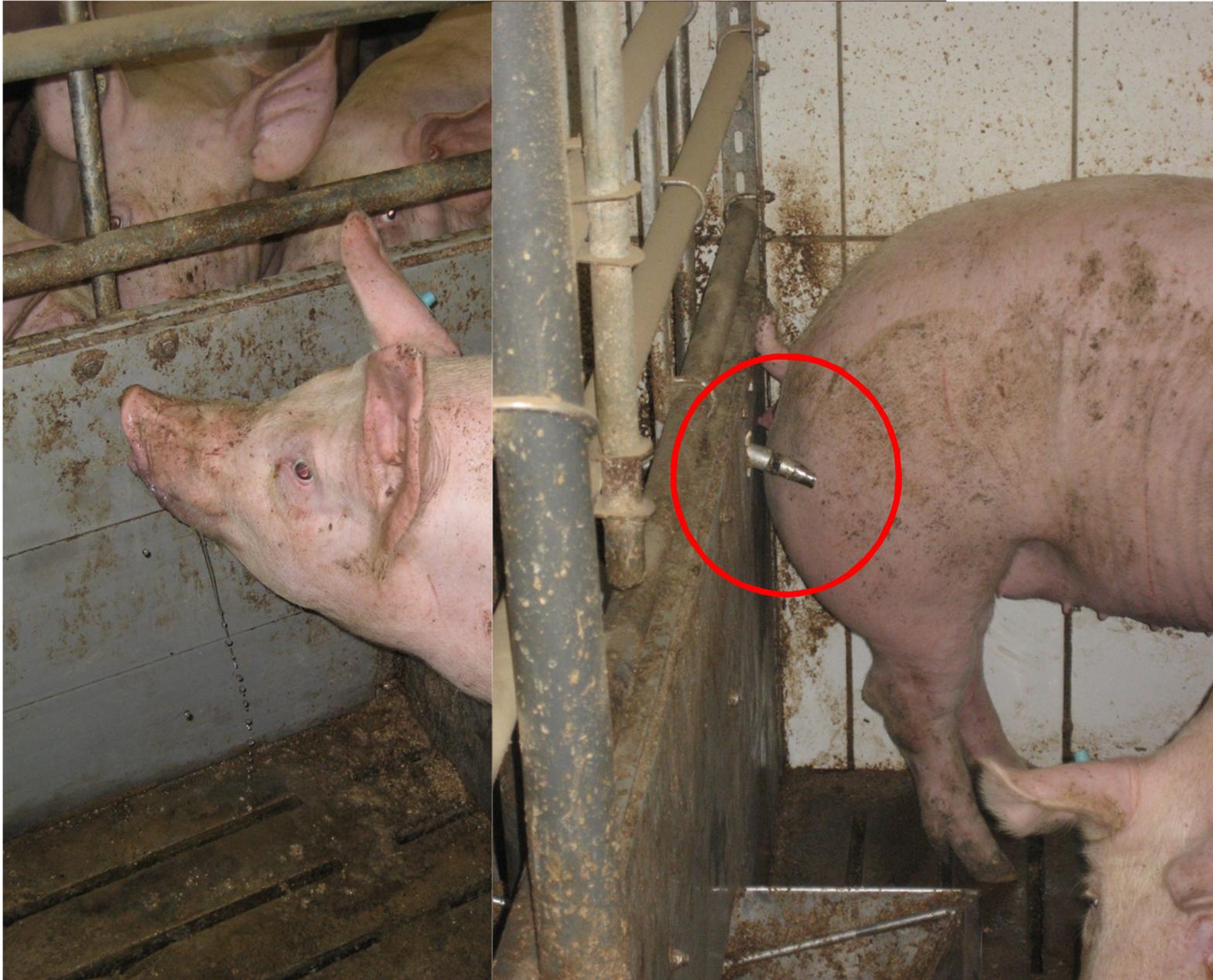
–nur Ketten; Salzlecksteine, Nippeltränken,.....



Verletzungsgefahr



Verletzungsgefahr



Verletzungsgefahr



Verletzungsgefahr



Stallhygiene

- Desinfektion
 - Fliegen
 - Schadnager
 -



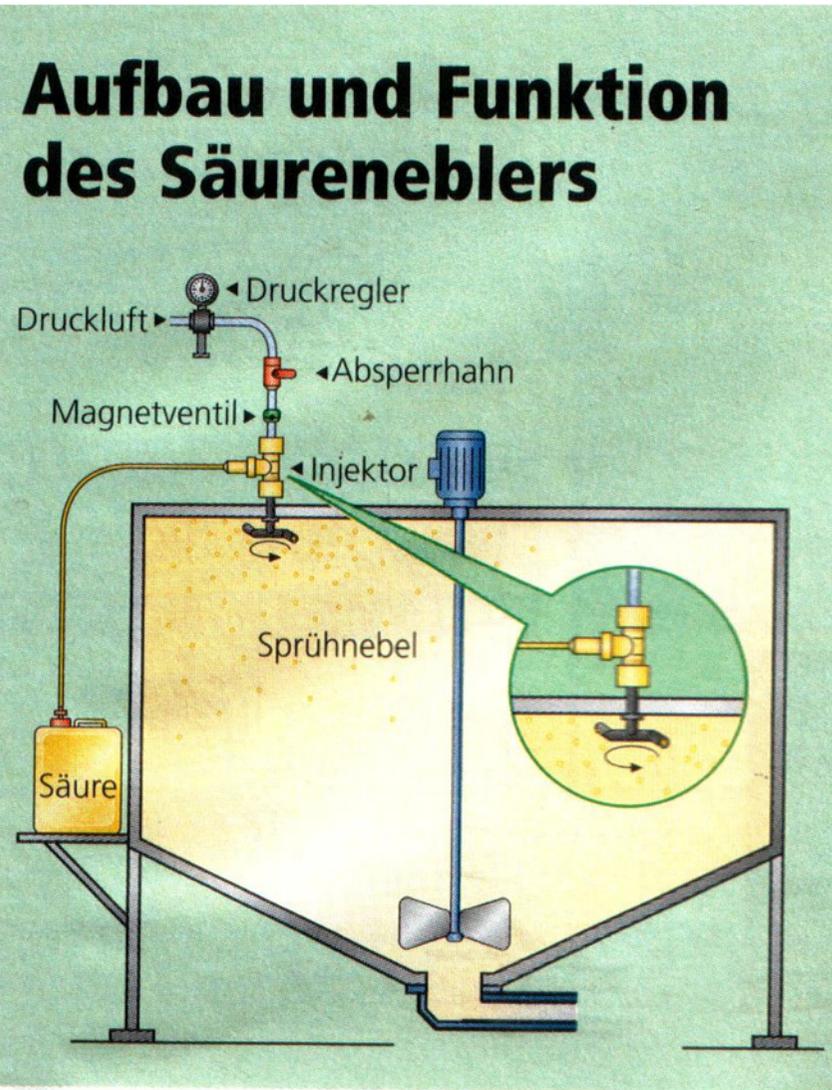
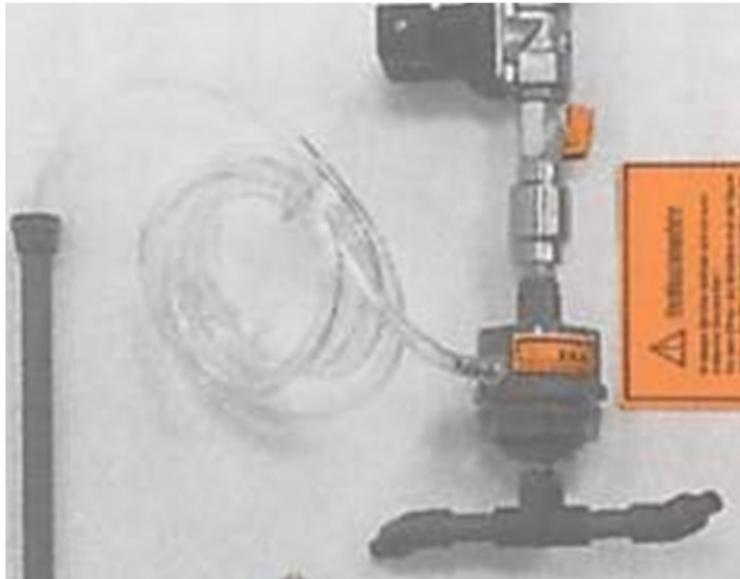
Foto: Jürgens, AGRAVIS

Futtermitteltechnik & Futtermittelhygiene

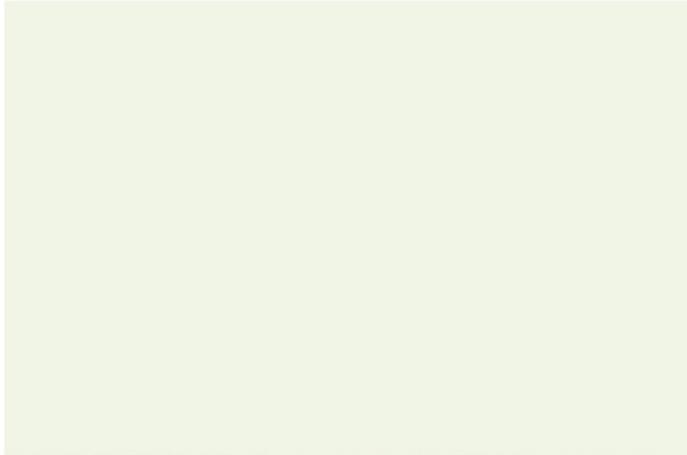
- Behälter & Leitungshygiene
 - Komponenten
 - Mycotoxine + Milben
 - auch Trockenfütterung, Abläufe und Ecken der Ketten

- Blockfütterung / Futterzeiten
 - (*Pawlovscher Hund*)
 - Fressplatzverhältnis
 - Biologisch Füttern
 - Systemausfall

Futtermitteltechnik & Futterhygiene



Futtermitteltechnik & Futterhygiene



Bilder Menno Chemie

- Tränkwasserqualität (www.bmvel.de)
- Wassermenge / Durchflussmenge

Haltungsabschnitt	Lebendmasse [kg]	Wasserbedarf [l/Tier und Tag]	Durchflussmenge [l/min]
Saugferkel	< 9	0,7 – 1,0	0,4 - 0,5
Absetzferkel	5 - 29	1 - 3	0,5 – 0,7
Mastschweine	30 - 50	3 - 6	0,6 – 1,0
	50 - 80	5 – 8,5	0,8 – 1,2
	80 – 120	8,5 - 11	1,5 – 1,8
güste und niedertragende Sauen		8 - 12	1,5 – 1,8
hochtragende Sauen		10 - 15	1,5 – 1,8
säugende Sauen		15 + 1,5/Ferkel	2,5 – 3,0
Eber		12 - 15	1,0 – 1,5

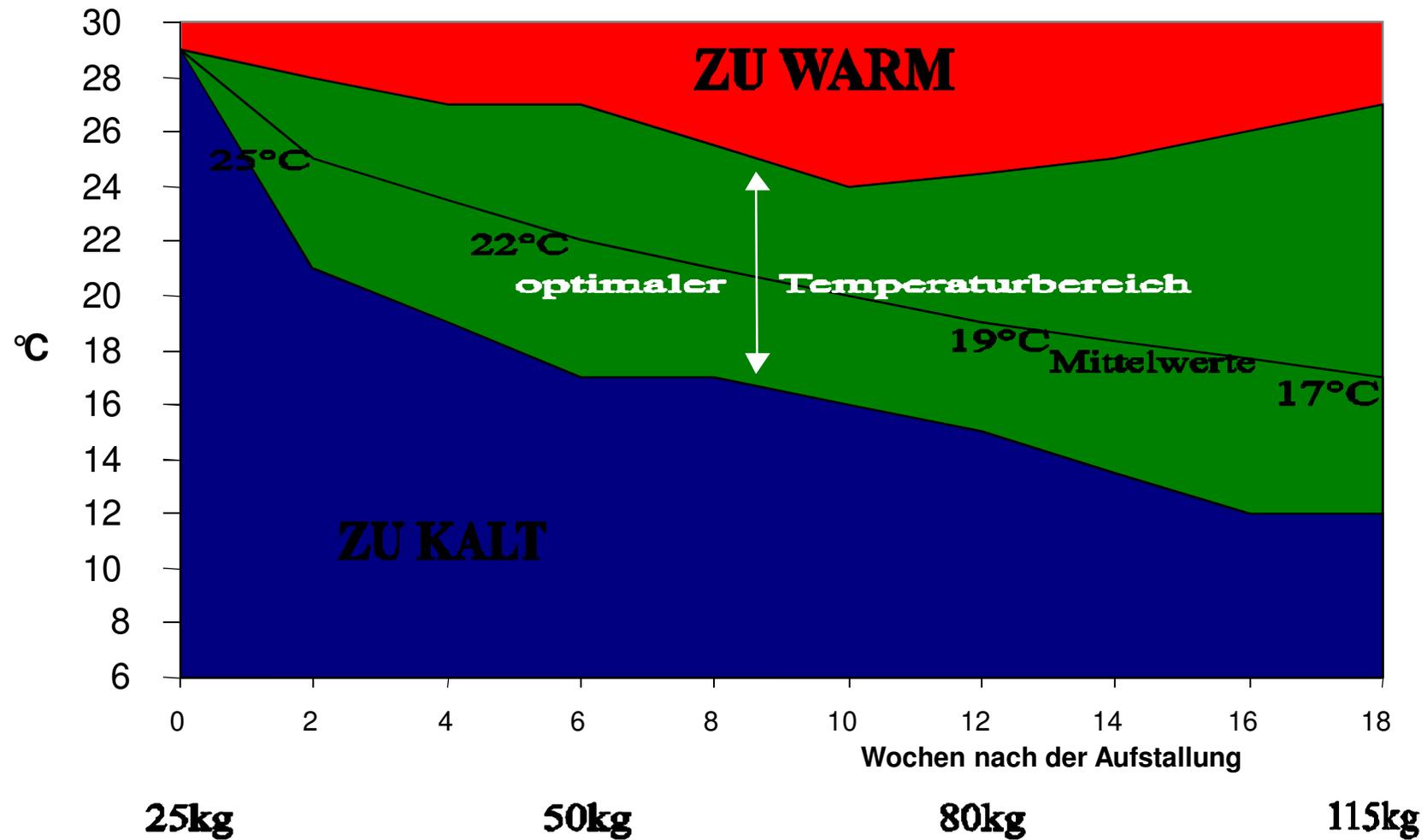
Quelle: DLG Merkblatt 351

- Einbauhöhe 10 cm über Rücken = **65 cm**

Wasser



Komfortzone von Mastschweinen



Lüftungstechnik – richtig Betreiben -Schwachstellen-

- Zugluft - durch Löcher und Falschluf von oben und von unten



- Schadgase durch Falschluf oder zu geringe Luftrate
- Tag – Nacht – Schwankung
- zu trocken / zu feucht
- Fenster grelles Sonnenlicht
- Heizung (Kanone) immer volle Leistung
- wechselhaftes Wetter



Lüftungstechnik – richtig Betreiben



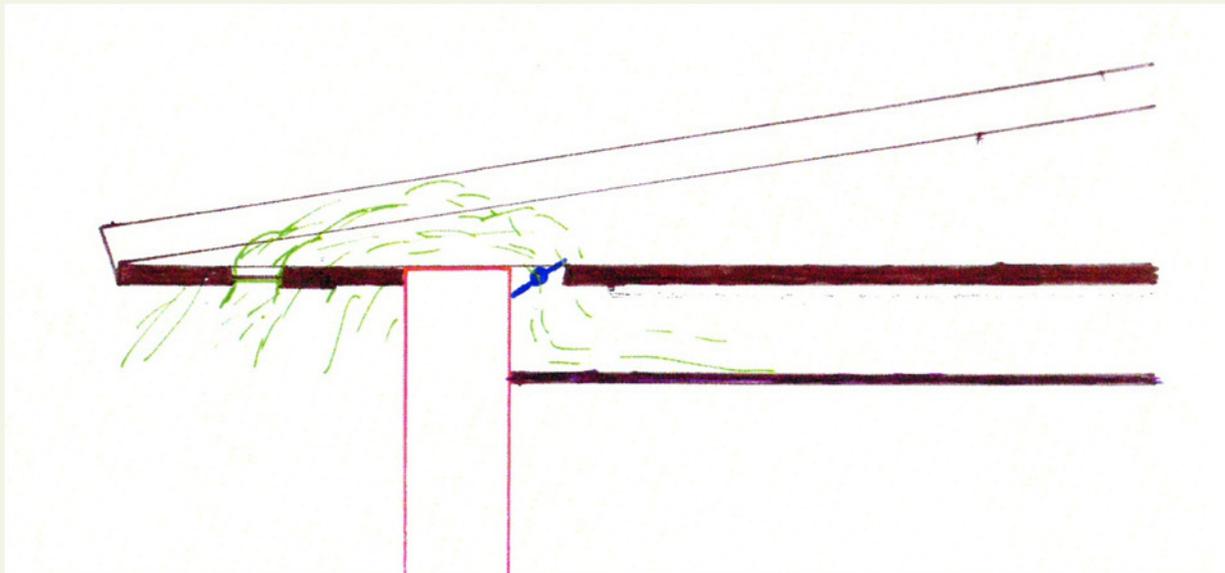
Lüftungstechnik – richtig Betreiben

- Direkte Lüftung 1 m² / 100 Tiere
- Indirekte Lüftung 1,25 m² / 100 Tiere

	Luftrate		je 100 Tiere		
	Zuluftsystem	m ³ /h	Zuluftquerschnitt m ²	Abluftmenge m ³ /h	Wärmebedarf kW
Mastschweine	Ganglüftung	90	1,00	9.000	7
	Rieselkanal	110	1,25	11.000	
Ferkel - 30kg	Ganglüftung	45	0,45	4.500	7
	Rieselkanal	50	0,60	5.000	
Sauen Wartestall	Ganglüftung	120	1,34	12.000	15
	Rieselkanal	150	1,67	15.000	
Sauen Abferkelstall	Ganglüftung	250	2,78	25.000	30 ½ Raum / ½ Nest
	Rieselkanal	300	3,33	30.000	

Lüftungstechnik – richtig Betreiben

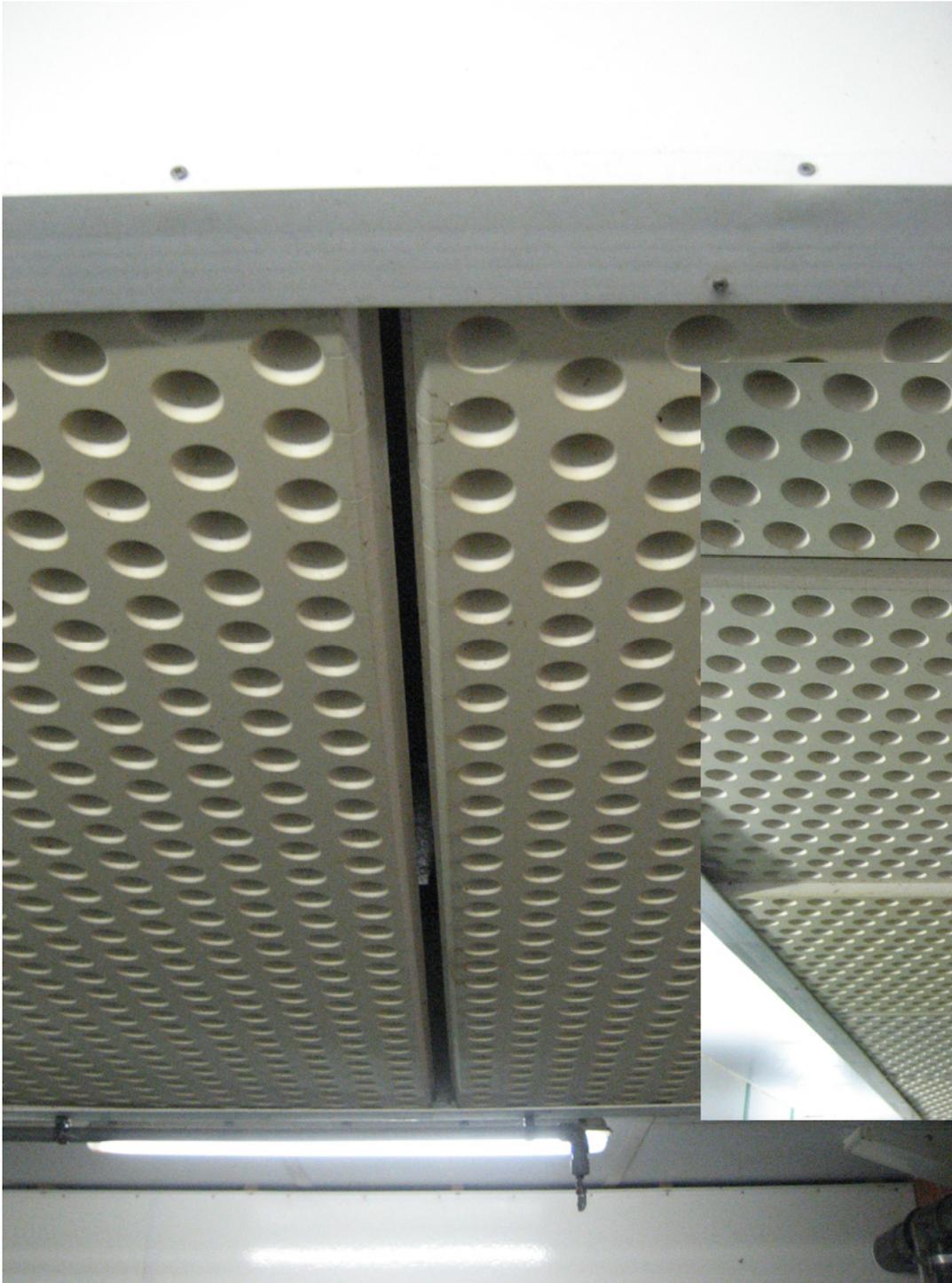
- Zuluft von beiden Seiten möglich
(Baukörperhöhe; Querschnitt Zentralgang)
- Stellklappe bei welcher Luftverteilung (Poren, Loch, Schlitz)



Lüftungstechnik – richtig Betreiben

- Vermischungshorizont
- Falschlufft im isolierten Dachraum
- Doppelte Decke





Lüftungstechnik – richtig Betreiben

- Vermischungshorizont
- Kondenswasser
- Widerstand
- Dreck



Lüftungstechnik – richtig Betreiben

- Luftwalze Durchspülung des Raumes
- Mit oder ohne Vorraum
- Großgruppe mit und ohne Sortierschleuse



Lüftungstechnik – richtig Betreiben

- Frischluft auf Tragschicht der Raumluft
- Außenansaugung oder isoliertes Dach

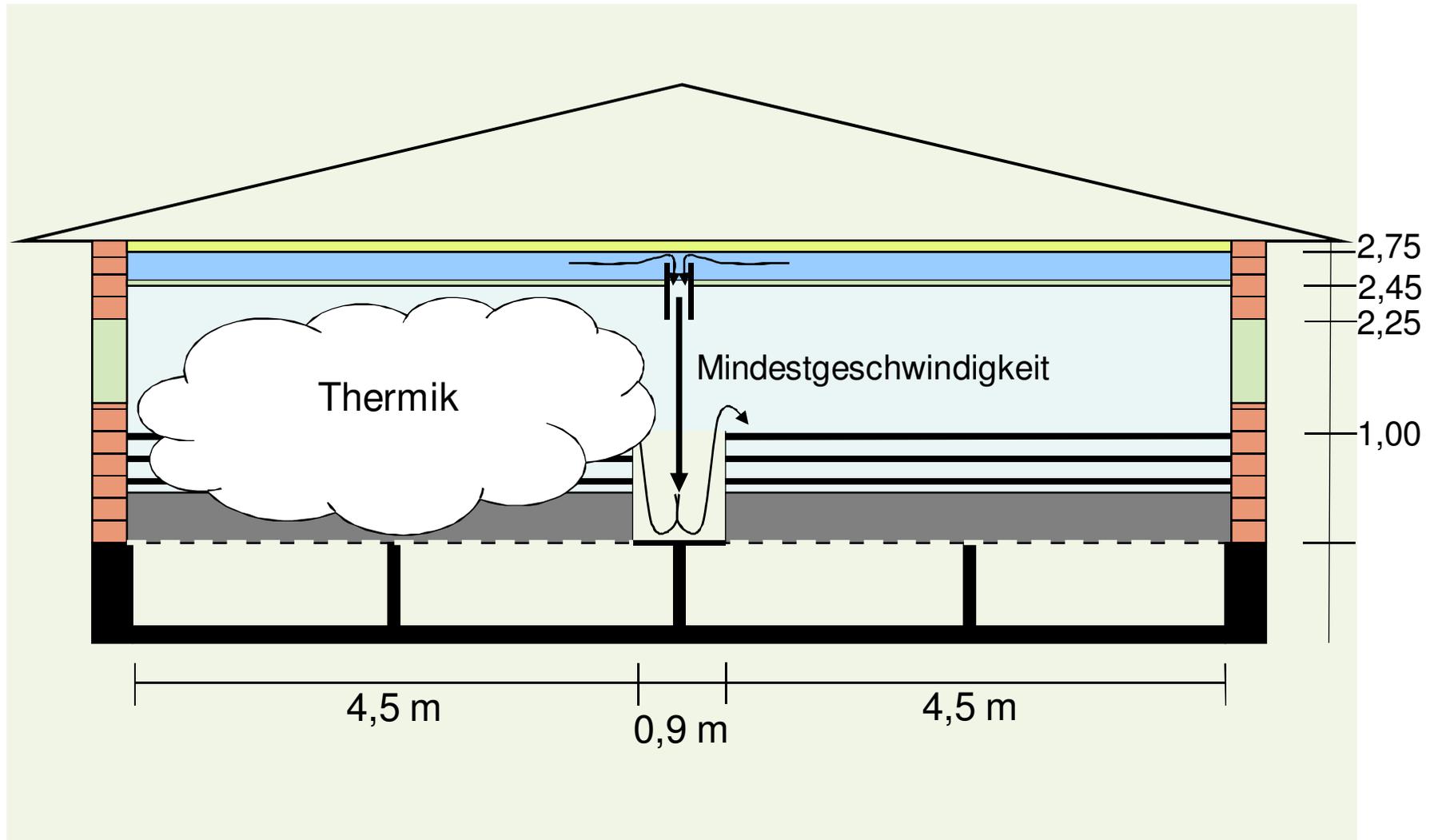


Lüftungstechnik – richtig Betreiben

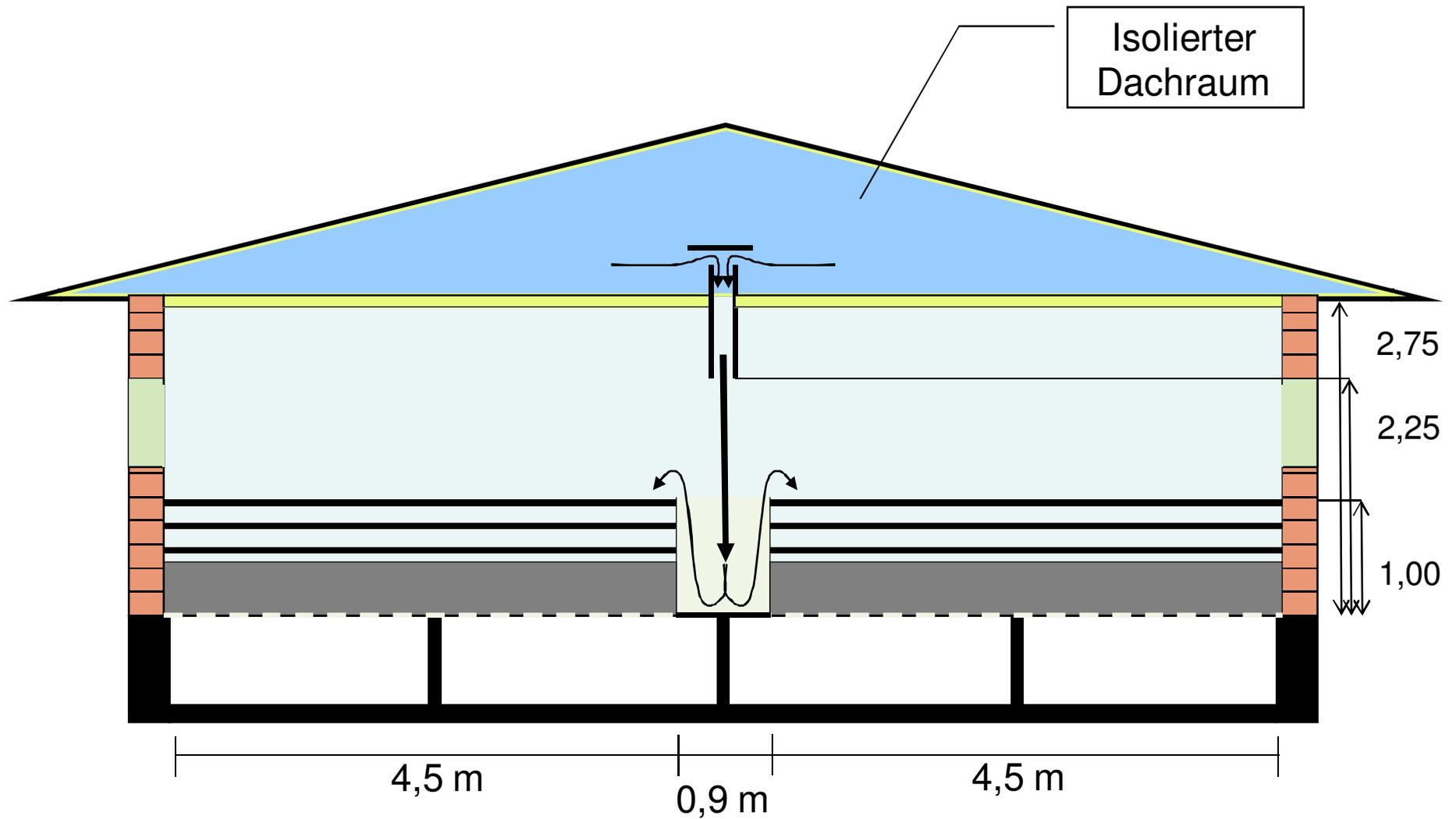
- Kontrollgang als „Lufttrog“
- Luftraum im Vorraum begrenzt



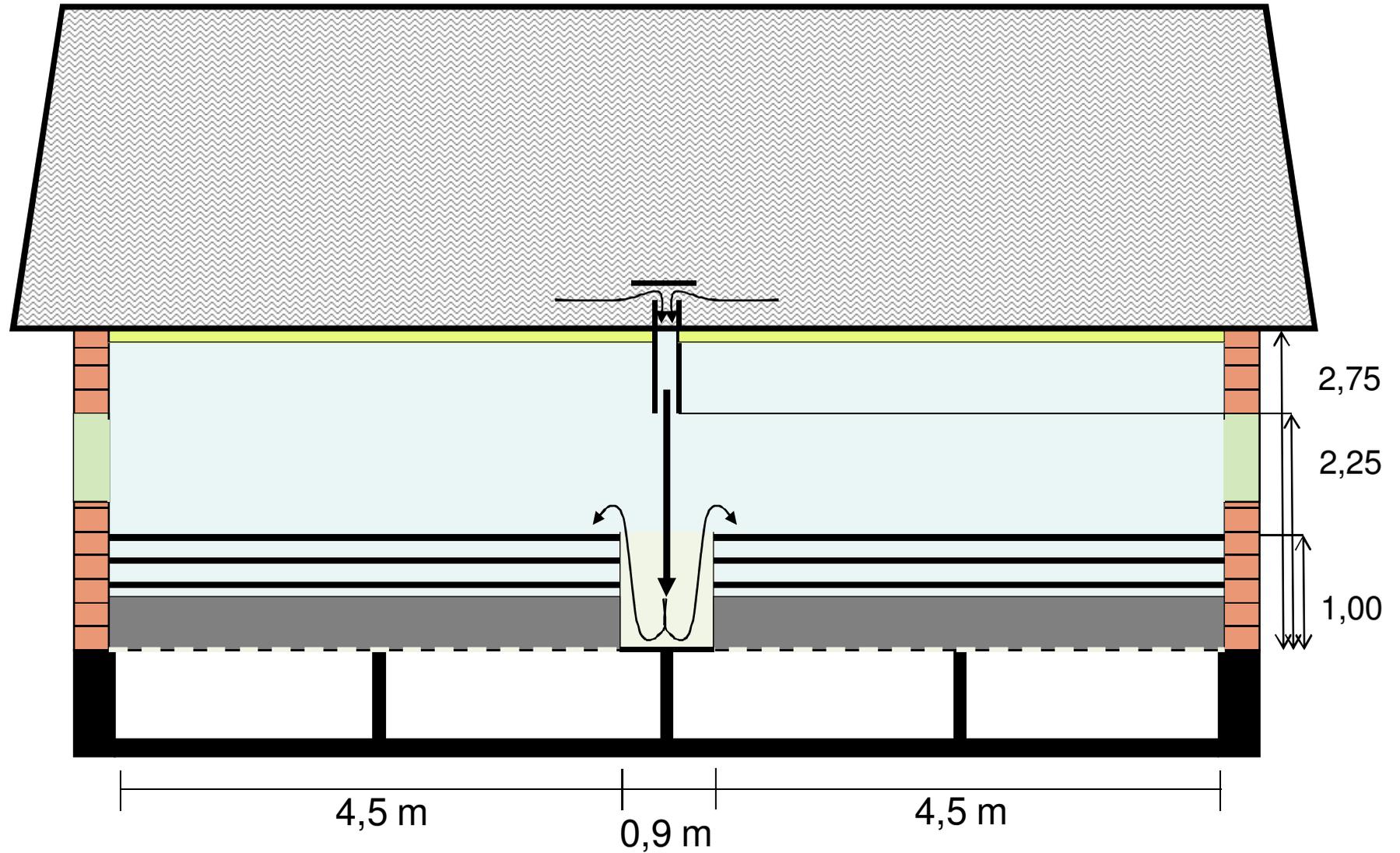
Lüftungstechnik – richtig Betreiben



Lüftungstechnik – richtig Betreiben



Lüftungstechnik – richtig Betreiben



Kannibalismus/Schwanzbeißen bei Mastschweinen – Einflüsse der Umgebung

- Umwelt (25 % ?) ist nur ein Punkt unter vielen, darunter fallen:
 - Platzangebot
 - Beschäftigung
 - Unfallschutz - Verletzungen
 - Wasser und Futter – Qualität und Art der Vorlage
 - Lüftung
 - Technik
 - Handhabung & Gefühl für die Anlage & Tiere
 - Das Auge des Herrn mästet das Vieh -

**Eine optimale Haltungstechnik schützt nicht vor
dem Problem des Schwanzbeißens!**



Ulrich Averberg

Produktionstechnischer Berater
für die Schweinemast

Referat 24, LWK-NRW, Münster

Tel. 0251 / 2376-355

e-mail: ulrich.averberg@lwk.nrw.de

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit